
Ökokonto

Gemeinde Buggingen

Ökokontofläche BU 27: Waldrefugium



Freiraum- und LandschaftsArchitektur
Ralf Wermuth Dipl.-Ing. (FH)

Gewerbepark Breisgau - Hartheimer Straße 20 - 79427 Eschbach
Tel. 07634/694841-0 - buero@fla-wermuth.de - www.fla-wermuth.de

Verfasser:

Bearbeitet: 02.10.2023

Maier/Sommerhalter

Die Gemeinde Buggingen hat auf dem Flst. Nr. 936 (Gemarkung Sulzburg) ein Waldrefugium ausgewiesen. Nachstehend erfolgt eine Beschreibung der Ausgangsfläche sowie eine Bewertung der Maßnahme nach Ökokontoverordnung (LUBW).

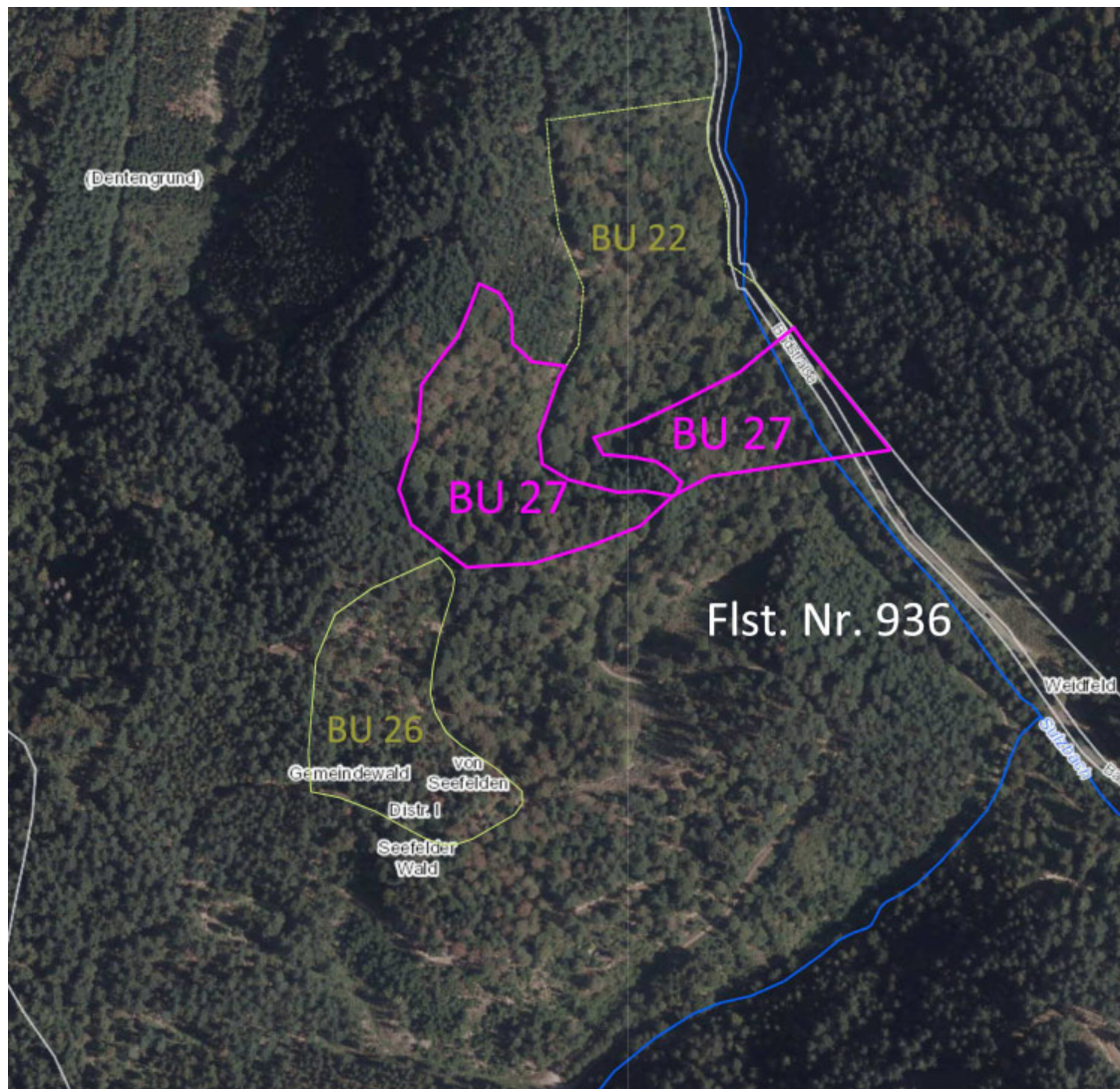


Abb.1: Lage der Maßnahmenfläche BU 27 (Magenta umrandet) auf dem Flurstück Nr. 936 (Gemarkung Sulzburg). Angrenzend ausgewiesenes Waldrefugium BU 26 und BU 22.

Lage- und Eigentümerinformationen	
Gemeinde	Sulzburg
Gemarkung	Sulzburg
Vorhabensträger	Gemeinde Buggingen
Flächeneigentümer	Gemeinde Buggingen
Flst. Nr.	936
Gesamtfläche Flst.	Ca. 257,3 ha
Maßnahmenfläche	3,4 ha
Schutzgebiete	Die Fläche liegt vollständig innerhalb des Landschaftsschutzgebiets „Markgräfler Hügelland und angrenzender westlicher Südschwarzwald“ (Nr. 3.15.035) sowie im Naturpark Nr. 6 „Südschwarzwald“. Innerhalb der Maßnahmenfläche befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets „Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen“ (Nr. 8211341) sowie Teilflächen des geschützten Waldbiotops „Felsen SW Sulzburg (1)“ (Nr. 281123153130).

Beschreibung des Ausgangszustand
Es handelt sich um eine Teilfläche im Gemeindewald der Gemeinde Buggingen (Distr. II Abt. 20), t 17/2), die von lichten bis lockerem Altholz aus Tanne mit Buche, daneben Fichte und Bergahorn einzel- bis truppweiser Mischung bestockt ist. Der Jungbestand besteht zu 100 % aus Naturverjüngung. Die Baumartenmischung setzt sich auf der großen Teilfläche (AST 17) zu 50 % aus Tanne (<i>Abies alba</i>), zu 30 % Buche (<i>Fagus sylvatica</i>) zu 15 % aus Fichte (<i>Picea abies</i>) und zu 5 % aus Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) zusammen. Ein kleiner Flächenanteil (AST 2) setzt sich zu zu 30 % aus Tanne (<i>Abies alba</i>), zu 35 % Buche (<i>Fagus sylvatica</i>) und zu 35 % aus Berg Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) zusammen. Biototyp: Artenreicher Tannenmischwald (57.34)
Maßnahmenbeschreibung
Durch die Ausweisung eines Waldrefugiums soll die Fläche ihrer natürlichen Entwicklung überlassen werden. Dies dient sowohl der Entstehung von Altbaum-Strukturen und Totholz, sowie der Schaffung eines Ruheraums für die örtliche Fauna.
Durchführungsbeschreibung / Pflegemaßnahmen
Potenzielle Pflegemaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde sowie der unteren Forstbehörde abzustimmen.
Bewertung
Für die Ausweisung eines Waldrefugiums werden pauschal 4 ÖP pro Quadratmeter angesetzt. Geplantes Waldrefugium: $34.000 \text{ m}^2 * 4 \text{ ÖP} = 136.000 \text{ ÖP}$ Datum der Bewertung: 04.04.2022

Status Umsetzung	Umgesetzt
Generierte Ökopunkte	136.000
Status Abbuchung	Teilweise abgebucht
Abstimmung mit UNB	

Eingriffszuordnung			
Aktenzeichen Eingriff	Eingriffsbezeichnung	Verwendeter Anteil	Verbleibende Ökopunkte
1	2. Änderung und Erweiterung „Neue Sportanlagen“	82 %	24.928